

Tegel: domino world setzt auf Pflegeheim neuer Generation

Mit gutem Management Qualitätspflege bezahlbar machen

TEGEL. Die Kritik an deutschen Pflegeheimen wird immer lauter. Kleine Zimmer, lange dunkle Flure und stupide Tagesabläufe – das typische Bild vom Heimaufenthalt. Ein Horrorszenerario, mit dem das Pflegeunternehmen domino world aufräumen will. Für 16 Millionen Euro hat das Un-

ternehmen an der Buddestraße 10 ein Haus bauen lassen, dass im hotelähnlichen Stil für 180 Menschen ein neues Zuhause werden soll. Eröffnet wird der domino Club Tegel am 1. Juli. Über die Pflege der Zukunft sprach der NORD-BERLINER mit domino-Geschäftsführerin Dr. Petra Thees.

Sie bezeichnen Ihr Pflegeverfahren für die Gesundheit und Lebensqualität Pflegebedürftiger, das so genannte domino-coaching, als einzigartig. Was unterscheidet es von anderen Verfahren?

Dr. Petra Thees: domino-coaching ist das einzige in Deutschland praktizierte Pflegeverfahren, das therapeutisch arbeitet und so zu einer messbaren Verbesserung der Gesundheit, der Selbstständigkeit und des Wohlbefindens unserer Kunden (Patienten und Bewohner) führt. Diese Überlegenheit des domino-coaching gegenüber anderen Pflegemodellen wurde bereits in einer großen Studie des Fraunhofer Instituts nachgewiesen.

Die Konkurrenz schläft nicht. Mehr und mehr Pflegeangebote von A bis Z behaupten sich auf dem Markt – auch in Reinickendorf schließen sich die Lücken. Fürchten Sie eine Übersättigung des Marktes? Wie will sich domino-world absetzen?

Dr. P. Thees: Wir sind grundsätzlich der Meinung, dass ein großes Angebot dazu führen wird, dass sich die Situation in Berliner Pflegeheimen verändert – Pflegeheime der herkömmlichen Art werden auf Dauer keine Zukunft haben. Unser Ziel ist es, mit unserem Club Tegel ein Modell für

stationäre Betreuung der Zukunft zu schaffen. Wir wollen in punkto Wohnen und Betreuung neue Maßstäbe setzen.

Domino-world setzt bei Gestaltung und Architektur seiner Pflegeeinrichtung auf Geräumigkeit, Licht und ein hotelähnliches Ambiente, das auch verschiedene Dienstleister vor Ort integriert. Ist das ein Ausdruck für die verän-



Dr. Petra Thees.

derten Ansprüche Ihrer Kunden?

Dr. P. Thees: Ja, ganz sicher. Menschen sind ja nicht deshalb, weil sie in die Jahre kommen, plötzlich anspruchslos. Ganz im Gegenteil: Trotz Pflegebedürftigkeit kann man natürlich eine hohe Lebensqualität haben. Und dafür braucht man ein schickes und motivierendes Ambiente und breite

Therapieangebote.

Zwar zeigt die demographische Entwicklung, dass die Gesellschaft „überaltert“, die Nachfrage an guter Pflege also steigen dürfte, doch sind oft die finanziellen Möglichkeiten der Kunden begrenzt. Ist Pflege in guter Qualität für den „Normalbürger“ überhaupt bezahlbar?

Dr. P. Thees: Natürlich ist sie das. Wir werden immer wieder gefragt, wie wir unsere besonderen Leistungen zu so günstigen Kosten an die Kunden weitergeben können. Bei uns liegen die Preise nicht höher als im Durchschnitt der Reinickendorfer Pflegeheime. Zum einen hat das mit einem guten Management zu tun – domino-world hat ja zahlreiche Qualitätspreise hierfür gewonnen – zum anderen ist es aber auch eine Frage des Engagements. Beispielsweise bei unserem neuen Haus, hier hat domino-world als Bauherr agiert: Unser Vorstand hat sich als Innenarchitekt betätigt und fast jedes Detail selbst geplant.

Domino world nutzt den ehemaligen französischen Militärbahnhof für Veranstaltungen. Was ist demnächst geplant? Welche Bandbreite wollen Sie mit den Veranstaltungen thematisch abdecken?

Dr. P. Thees: Im Mai haben wir ja bereits begonnen, unsere

Reihe „Talk im Club“ im Bahnhof zu veranstalten. Hier laden wir Prominente zu vergnüglichen und interessanten Gesprächsrunden ein. Dies werden wir fortsetzen. Dazu kommen Musik- und Tanzveranstaltungen und vieles mehr. Und die Reinickendorfer sind herzlich eingeladen.

Welche Vorzüge sehen Sie gerade im Standort Tegel gegenüber anderen Bezirken und Gemeinden für die Kunden Ihrer Einrichtung?

Dr. P. Thees: Den Bezirk Reinickendorf haben wir uns ganz bewusst als Standort ausgesucht. Und der Ortsteil Tegel ist natürlich ideal: Die Nähe zur S- und U-Bahn ist für Besucher ein Pluspunkt, das Einkaufszentrum ist in wenigen Gehminuten erreichbar und das Erholungsgebiet befindet sich in direkter Nachbarschaft. Unsere Bewohner sind mittendrin und nicht irgendwo abgeschoben.

Frau Dr. Thees, ich danke Ihnen für das Gespräch (mit domino-world-Geschäftsführerin sprach NORD-BERLINER-Redakteurin Katrin Starke).

 → Notdienst
→ Glas für innen und aussen
→ Alt-Reinickendorf 23
plickert
die fahrende glaserei
49090
glas@plickert.de
www.plickert.de